

Karlsruhe, den 16.01.2016

## **Angst macht sich breit**

Vielen Dank für Ihr Engagement für mehr Sicherheit im Interesse aller in Karlsruhe lebenden Bürger. Karlsruhe war meine Stadt, eine Perle zwischen Schwarzwald und den Vogesen, mit viel Grünflächen und einer hervorragenden Infrastruktur. Karlsruhe war auch eine saubere und sehr sichere Stadt, hier zu leben war ein Privileg.

Als sehr sportlicher Mensch konnte ich zu jeder Tages- und Nachtzeit bedenkenlos meine Laufrunden, entweder in der Günther-Klotz-Anlage, oder in den angrenzenden Wäldern genießen. Im Sommer habe ich den Aufenthalt in unseren schönen, gepflegten städtischen Freibädern genossen. Inzwischen wurde in einem Schwimmbad in Deutschland bereits ein Badeverbot für einige der neuen Mitbürger ausgesprochen. Als Dauerkarteninhaber für die städtischen Freibäder weiß ich, dass solche Vorfälle wie in Bornheim bereits 2015 in den Karlsruher Bädern stattgefunden haben.

Meine vor einiger Zeit verstorbenen Eltern konnten sich jederzeit frei und unbeschwert, auch als betagte Mitbürger, ohne Furcht in unserer Stadt aufhalten.

Dank der sinnlosen, arroganten und am Bürger vorbei fließenden Politik haben ich und meine Familie ANGST. Fast in jeder deutschen Stadt haben die Bürger ANGST! ANGST in der Straßenbahn, ANGST beim abendlichen Theaterbesuch, ANGST beim Einkaufen usw.. Über die Gründe möchte ich mich hier nicht auslassen, die sind allen und jedem bekannt, werden aber leider trotz immens steigender Vorfälle verharmlost und als "Einzelfälle" bagatellisiert.

Ich bin als umweltbewusster Bürger unlängst mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof gefahren, mit dem Zug nach Stuttgart, vom Hauptbahnhof Stuttgart dann zum Flughafen. Früher hatte ich überhaupt keine Bedenken. Dieses Mal hat mir die Anreise nach Stuttgart zu denken gegeben. Die "Klientel" am Hauptbahnhof und in vielen anderen öffentlichen Bereichen haben mir ein ständiges Unsicherheitsgefühl vermittelt und machen mir Sorgen. Ich habe ANGST um meine Sicherheit, für die der Staat eigentlich verantwortlich ist. Ich und meine Familie fühlen uns verraten von der Politik und durch das Versagen der Verantwortlichen. Die Bürger sind wütend!

Vielen Dank noch einmal für Ihr Engagement.